

Nafehs Geschichte

Der Moment, der über mein Leben entschieden hat, war 2015. Ich hatte für eine Prüfung nicht gelernt und bin an dem Tag nicht zur Universität gegangen, wie ich es sonst immer tat. Es war der Tag, an dem Bomben auf die Uni fielen. Wäre ich dort gewesen, wäre ich wahrscheinlich tot. Es war klar, dass ich flüchten muss.

Mein Name ist Nafeh, ich bin 21 Jahre alt und komme aus Damaskus in Syrien. Ich habe dort Maschinen- und Fahrzeugbau studiert. Meine Flucht war verhältnismäßig kurz, ich bin im Oktober 2015 von Syrien nach Deutschland gekommen. Drei Momente sind mir besonders in Erinnerung geblieben. Weil ich drei Mal dachte, dass ich sterben muss.

Zuerst fuhr uns ein Truck in den Libanon. 25 Leute auf einer kleinen Ladefläche. Frauen und Kinder durften sitzen. Die Männer standen. Wir fuhren stundenlang und hatten keine Ahnung, wo wir waren. Es gab keine Verpflegung, der Sauerstoff war knapp. Wir dachten wir müssen ersticken.

Später auf der Flucht nahmen wir ein Boot, von der Türkei nach Griechenland. Mein Onkel hatte mir vorher einen Rat gegeben: „Wenn du mal in einem Boot sitzt und es untergeht, schwimm einfach.“ Ich dachte immer, das sei ein alberner Rat gewesen. Als unser Boot auf der Flucht unterging, wusste ich, was er meint. Ich schwamm um mein Leben, aber ich konzentrierte mich so sehr auf den Rat meines Onkels, dass ich nicht darüber nachdachte, worum es geht. Ich schwamm einfach. Ich habe es irgendwie geschafft.

In Serbien hatte ich das Gefühl, ich wäre gar nicht mehr am Leben. Ich habe auf wichtige Papiere gewartet, und als ich das tat, bin ich im Stehen eingeschlafen. Einfach so. Ich dachte gar nicht, dass das geht. Aber es ist passiert. Ich habe im Stehen geschlafen.

Nach zwei Wochen kam ich in Berlin an. Alles war neu, alles war anders. Aber ich habe mich eingefunden in die Stadt, in mein neues Leben. Ich habe ein Studium der Sozialökonomie begonnen. Meine Freunde und ich gehen am Wochenende gern aus. Ich habe keine Angst mehr vor Bomben. Das ist ein gutes Gefühl.

Mein Name ist Nafeh, ich bin 21 Jahre alt, und das ist meine Geschichte.